

Null Bock auf Hausaufgaben?

Es ist normal, dass Kinder manchmal Schwierigkeiten haben, sich für Hausaufgaben zu motivieren. Hier sind einige Strategien, die helfen können:

1. Routinen etablieren

- **Feste Zeiten:** Legen Sie eine feste Zeit für Hausaufgaben fest, damit es zur Gewohnheit wird. Helfen Sie Ihrem Kind dabei, diese Zeiten auch einzuhalten.
- **Ruhige Umgebung:** Schaffen Sie einen ruhigen und organisierten Arbeitsplatz, der frei von Ablenkungen ist.

2. Hausaufgaben in kleinere Schritte unterteilen

- Grosse Aufgaben können überwältigend wirken. Teilen Sie zusammen mit dem Kind die Hausaufgaben in kleinere, überschaubare Abschnitte auf.
- Verwenden Sie Checklisten, damit das Kind das Erledigte abhaken kann, das gibt ein Gefühl der Erfüllung. Post-it mit den zu erledigenden Aufgaben, die aufgehängt und nach der Erledigung vernichtet werden können, eignen sich hervorragend (die Kinder lieben es, die Zettelchen zu zerreißen 😊).

3. Belohnungssystem einführen

- Geben Sie kleine Belohnungen für erledigte Aufgaben, wie eine kurze Pause, ein Lob oder eine kleine Aktivität, die das Kind mag.
- Vermeiden Sie jedoch materielle Belohnungen, damit das Kind nicht nur für äussere Anreize arbeitet.

4. Positive Einstellung fördern

- Sprechen Sie positiv über Schule und Hausaufgaben. Wenn Eltern diese als lästig darstellen oder die Lehrperson als unfähig, wahnsinning betiteln, übernehmen Kinder oft diese Einstellung und leider auch die Wortwahl.
- Erklären Sie, warum Hausaufgaben wichtig sind und wie sie dem Lernen helfen.

5. Gemeinsame Verantwortung

- Bieten Sie Unterstützung an, ohne die Aufgaben zu übernehmen. Sagen Sie z. B.: „Ich bin in der Nähe, falls du Fragen hast.“
- Arbeiten Sie gemeinsam an einem Plan, wie das Kind die Aufgaben bewältigen kann.

6. Kurze Pausen einplanen

- Kinder können sich oft nur für 15–30 Minuten am Stück konzentrieren. Bieten Sie nach jeder Phase eine kurze Pause an. Ideal sind 25 min Lernzeit und dann 5 – 10 min Pause.

7. Motivationskiller vermeiden

- Begrenzen Sie Ablenkungen wie Fernseher, Handy oder Spielzeug während der Hausaufgabenzeit.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind genug Schlaf bekommt und nicht übermüdet ist.

8. Interessen einbinden

- Ist Ihr Kind noch etwas kleiner, versuchen Sie, die Hausaufgaben mit den Interessen Ihres Kindes zu verknüpfen. Zum Beispiel: „Wie wäre es, wenn wir Mathe mit deinen Lieblingsspielzeugen üben?“ Das Üben der Addition und Subtraktion mit Dinosauriern bleibt unvergessen 😊.

9. Vorbild sein

- Kinder lernen durch Nachahmung. Zeigen Sie Ihrem Kind, wie Sie Aufgaben strukturiert und positiv angehen. Vielleicht erzählen Sie Ihrem Kind von Aufgaben, die Sie erledigen müssen und auf die Sie auch nicht so Lust haben, wie Sie sich motivieren können, diese anzupacken.

10. Lob und Anerkennung

- Betonen Sie die Anstrengung, nicht nur die Ergebnisse. Sagen Sie z. B.: „Ich bin stolz darauf, wie hart du an dieser Aufgabe gearbeitet hast.“

Wenn es weiterhin Probleme gibt:

Falls Ihr Kind anhaltend Schwierigkeiten hat, Hausaufgaben zu bewältigen, könnte dies auf Schwierigkeiten oder vielleicht auch Überforderung hindeuten. Ein Gespräch mit den Lehrkräften oder einem Schulpsychologen kann hilfreich sein.

Durch Geduld und Konsequenz wird Ihr Kind lernen, Verantwortung für seine Aufgaben zu übernehmen. Das Ganze ist ein Prozess und braucht Zeit, geben Sie diese Ihrem Kind.

Ich wünsche Ihrem Kind viel Erfolg beim Verbessern seines Hausaufgabenmanagements!

Eva Damm, Seklehrerin
www.mathemagie.ch